

Fach

Wirtschaftsmathematik

Abschlussgrad

Master of Science

Hochschule

Technische Universität Kaiserslautern

Datum der Akkreditierung

18.08.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2008/09

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Mathematik

Kontakt

Dr. habil. Christoph Lossen

Tel.: 0631 205-22 50,

Fax: 0631 205-44 27

E-Mail: dekanat@mathematik.uni-kl.de

Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Im konsekutiven Masterstudiengang liegt der Fokus auf einer engen Verbindung zwischen Mathematik, Informatik und den Wirtschaftswissenschaften. Der Studienschwerpunkt muss im Bereich Finanzmathematik, Optimierung oder Statistik gewählt werden. Daneben werden Veranstaltungen aus den Bereichen Allgemeine Mathematik, Informatik und rechnergestützte Methoden sowie aus dem Anwendungsfach Wirtschaftswissenschaften belegt. Die Masterarbeit wird im Studienschwerpunkt angefertigt.

Die Studierenden werden an die aktuelle anwendungsbezogene Forschung herangeführt und für die eigenständige wissenschaftliche Arbeit qualifiziert. Die Lehrveranstaltungen werden vorwiegend in englischer Sprache abgehalten und die Studierenden bei der Organisation eines Auslandssemesters unterstützt. Gebündelt und organisiert werden die internationalen Aktivitäten von der Graduate School „Mathematics as a Key Technology“.

Die Einbindung der Studierenden in die Forschung ist neben den Aktivitäten der Arbeitsgruppen am Fachbereich auch durch die enge Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Wirtschafts- und Technomathematik gewährleistet.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen dazu in der Lage sein, die Möglichkeiten und Grenzen der mathematischen Modellbildung für betriebs-, finanz- und volkswirtschaftliche Fragestellungen zu erkennen und diese in der Praxis umzusetzen. Daraus ergibt sich neben der eigenen Forschungstätigkeit zum Beispiel die Möglichkeit, bei Banken,

**Zusammenfassende
Bewertung**

Versicherungen, Unternehmensberatungen oder in Planungsabteilungen in der Industrie tätig werden zu können.

Für den Studiengang werden neben einem Bachelorabschluss in Mathematik oder als äquivalent eingestufte Leistungen insbesondere Kenntnisse aus den Veranstaltungen „Stochastische Methoden“ und „Lineare und Netzwerkoptimierung“ verlangt. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester (120 CP).

Der Studiengang macht insgesamt einen sehr positiven Eindruck. Die Qualifikationsziele des Studiengangs reihen sich nahtlos in das besondere Profil der TU Kaiserslautern ein. Sie beziehen sich auf die wissenschaftliche Befähigung, die Berufsbefähigung, die Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe und die Persönlichkeitsentwicklung.

Das Curriculum ist stimmig und zielführend aufgebaut und umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen. Die Lernergebnisse orientieren sich an den Gesamtzielen des Studiengangs. Die Prüfungen stellen das Erreichen und Überprüfen der Bildungsziele sicher und zeichnen sich durch adäquate eine Prüfungsdichte und -organisation aus.

Darüber hinaus ist dieser Studiengang in ein Umfeld eingebettet, das die avisierten Ziele nachhaltig unterstützen wird. Dieses Umfeld definiert sich durch die Nähe zum Fraunhofer Institut, durch die vielfältigen Industriekontakte und durch ein beeindruckendes internationales Netzwerk.

Besonders hervorzuheben ist die enge Interaktion zwischen den Studierenden und Lehrenden an der TU Kaiserslautern. Deren gutes gegenseitiges Einvernehmen ist eine der Säulen der Spitzenposition der Mathematik an der TU Kaiserslautern im bundesweiten Vergleich.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Gerhard Dikta (Fachhochschule Aachen, Fachbereich Medizininformatik und Technomathematik)

Prof. Dr. Torsten Wedhorn (Universität Paderborn, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik)

Prof. Dr. Gabriel Wittum (Universität Heidelberg, Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen)

Dr. Burkhard Disch (INTER Versicherungen Mannheim; Vertreter der Berufspraxis)

Sebastian Enkelmann (Universität Leipzig; studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

93049